

KOMPETENZFELD Gesundheit und Soziales

Aufgabenstellung für eine mündliche Prüfung zum Thema „Gruppenverhalten“

Autorinnen: Julia Laggner, Birgit Waltenberger

Kunstlabor Graz I unit, 2018

NETZWERK ePSA



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Gruppenverhalten



Abb.1: Interagieren in Gruppen. © Kunstlabor Graz I uniT, 2018.

Masoud , 21 Jahre alt, ist ohne seine Familie nach Österreich gekommen. Hier kennt er niemanden. Erst vor Kurzem hat er im Pflichtschulabschlusskurs neue Freund_innen gefunden, mit denen er sich gut versteht. Traurig macht ihn, dass seine Familie nicht hier ist. Er vermisst sie sehr.

Beantworten Sie folgende Fragen:

- Welche Formen des Zusammenlebens kennen Sie?
- Was versteht man unter einer sozialen Gruppe?
- Welche Vorteile und Nachteile hat das Zusammenleben in sozialen Gruppen?
Welche Regeln sollte man dabei einhalten?
- Was hält eine Familie oder eine Gruppe zusammen?
- Wie kann Masoud sein Leben gestalten, damit es ihm gut geht und er sich weniger einsam fühlt? Welchen Rat können Sie ihm geben?

Wir wünschen gutes Gelingen!

Anhang für Prüfende

1. Beurteilungskriterien

Der/die Prüfungskandidat_in zeigt bei der vorliegenden Aufgabenstellung die relevanten Kompetenzen wie folgt:

<p>3.0 Fachkompetenz über das Wesentliche hinausgehend erfüllt / merkbare Ansätze zur Eigenständigkeit; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können</p>	<p>Deskriptor 3: Der/die Prüfungskandidat_in stellt verschiedene Formen des Zusammenlebens dar, erklärt das Konzept der sozialen Gruppe eigenständig und nachvollziehbar und geht auf Vor- und Nachteile ein.</p> <p>Deskriptor 5: Der/die Prüfungskandidat_in reflektiert und beschreibt am Beispiel der Familie Faktoren, die den Zusammenhalt fördern und geht nachvollziehbar auf Regeln ein, die in Gruppen zu beachten sind.</p> <p>Deskriptor 7: Der/die Prüfungskandidat_in formuliert nachvollziehbare Unterstützungsvorschläge für die betroffene Person.</p>
--	--

2. Beurteilungsraster

	4.0	3.0	2.0	1.0	0.0	Bemerkung
Deskriptor 3: Situationen anderer Menschen und die Rolle sozialer Arbeit erfassen						
Deskriptor 5: Handlungen und Verhaltensweisen bewerten						
Deskriptor 7: Menschen situationsangemessen unterstützen						

3. Vom Beurteilungsraster zur Note

Ergebnisse	Ziffernote
Mindestens 50 % der Ergebnisse sind 4.0, die restlichen Ergebnisse sind 3.0.	Sehr Gut
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 3.0 oder höher, die restlichen Ergebnisse sind nicht weniger als 2.0	Gut
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 2.0 oder höher, und die restlichen sind nicht weniger als 1.0.	Befriedigend
Maximal ein Ergebnis darf 0.0 sein, die restlichen Ergebnisse sind mindestens 1.0 oder höher.	Genügend
Mehr als ein Ergebnis ist 0.0.	Nicht genügend